

Der Leader wird spät erlöst

2. Liga interregional: Der FC Concordia gewinnt in Therwil 2:0

Von Paul Ulli

Therwil. Über 200 Zuschauer nutzten diesen ersten angenehmen Frühlings-Samstagnachmittag, um einem ungleichen Duell zwischen dem Leader der 2. Liga interregional, FC Concordia, und dem Tabellenletzten, FC Therwil, auf dem Sportplatz Känelboden beizuwohnen. Oder um es anders auszudrücken: Auf der einen Seite der designierte Aufstiegsfavorit von Trainer Peter Schädler mit seinen 1.-Liga- und Challenge-League-erprobten Spielern wie Dominic Castelli, Cyrill Gloor, Yannick Rahmen, Martin Kottmann oder Marco Ammann. Und auf der anderen Seite der durch Verletzungen und Spielsperren arg dezimierte und deshalb mit drei A-Junioren ins Spiel gehende Tabellenletzte FC Therwil. Noch in der Zahlensprache: Top mit 42 Punkten und 63 erzielten Toren gegen Flop mit 6 Punkten und 49 Gegentreffern.

Trotz diesen Vorzeichen dauerte es bis zur 80. Minute, ehe Rahmen mit seinem von Ammann vorbereiteten Tor Congeli erlöste und damit endlich auch die Kräfteverhältnisse korrekt darstellen konnte. Vor diesem späten Torerfolg hatte der FC Concordia einen Angriff nach dem anderen lanciert und sich damit vor allem in der ersten Halbzeit mindestens acht hochkarätige Torchancen herausgespielt.

Ein Teufelskerl im Tor

Doch die Leimentaler hatten an diesem Spätnachmittag einen Teufelskerl zwischen den Pfosten: Dominik Hürner, erst im Winter von Birsfelden nach Therwil gekommen, zeigte ein Riesenspiel und wehrte alle Abschlussversuche von Rahmen (10. und 21.), Patrick Zenhäusern (13.), Castelli (24., 27. und 30.) und Marco Ammann (35. und 37.) ab, auch wenn er ab und an das Glück des Tüchtigen zu Hilfe nehmen musste. «Natürlich kann ich mit meiner Leistung sehr zufrieden sein», sagt der trotz der Niederlage nicht gefrustete Goalie nach der Partie. «Wir wussten ganz genau, dass wir spielerisch nicht werden mithalten können. Und ehrlich gesagt: Es hat sich ja abgezeichnet, dass es irgendwann «einschlagen» wird, da meine Vorderleute doch enorm viel Laufarbeit verrichten mussten», so Hürner weiter. Auch nach dem Seitenwechsel fand der Ball trotz guten Möglichkeiten der Basler den Weg ins gegnerische Tor lange Zeit nicht, sodass auf der Congeli-Bank die Nerven langsam blank lagen. Dies gipfelte im Platzverweis von Concordia-Sportchef Reto Fluri, der sich verbal mit dem Schiedsrichter-Assistenten angelegt hatte. Und wer weiss, wie dieses einseitig verlaufende Spiel geendet hätte, wenn der Kopfball von Philip Neuschäfer bei der ersten und einzigen Torchance des Heimteams zwanzig Minuten vor dem Ende nicht knapp übers, sondern ins Tor geflogen wäre. Doch dank der beiden späten Basler Treffer blieben die Kräfteverhältnisse am Schluss auch bei der Punkteverteilung gewahrt und Congeli-Coach Schädler verteilte für beide Mannschaften Lob: «Es war der Klassiker. Letzter gegen Erster. Und wie erwartet hat uns Therwil alles abverlangt. Sie standen defensiv sehr gut und konnten auf einen grossartig haltenden Torhüter zählen. Wir haben viele Chancen kreiert, doch die Effizienz liess für einmal zu wünschen übrig.»

FC Therwil–FC Concordia 0:2 (0:0)

Känelboden. – 220 Zuschauer. – SR Gil

Tore: 80. Rahmen 0:1. 94. Koc 0:2.

Therwil: Hürner; Kleiber, Rosa, Dreier, Oeggerli; Weber, D. Müller, Jeltsch (65. Neuhaus), G. Schaffter; Neuschäfer (88. Blaser), Krähenmann (83. Bolliger).

Concordia: Bjekovic; Sprecher, Gloor, Güngerich, Kottmann; Ammann, Zenhäusern, Xhema, Koc; Castelli (57. Mihalj), Rahmen (88. Heuss).

Bemerkungen: Therwil ohne R. Müller, Brogna, Kunz, T. Grether (alle gesperrt), Häusermann, Catic, U. Schaffter, T. Grether, Spallato und Roderer (alle verletzt). Concordia ohne Bunjaku, Salerno (verletzt), Stucki (Beruf), Borer und Muja (abwesend).

Verwarnungen: 44. Bollinger (auf Auswechselbank wegen reklamieren!), 78. Krähenmann (Unsportlichkeit), 93. Xhema, 94. Mihalj (beide Foul).



Ungleiches Duell. Therwils Michel Weber (l.) im Zweikampf mit Concordia-Spieler Martin Kottmann. Foto Patrick Straub